„Vom Zürichsee in den Schwarzwald“

Erstveröffentlichung der Biografie des Dentalpioniers Arnold Biber.

Nur Wenigen ist bekannt, dass das international agierende Dentalunternehmen Dentaurum von einem Schweizer Dentist aus Horgen gegründet wurde. Als junger Mann verließ er seine Heimat und wurde in Deutschland ein erfolgreicher Unternehmer. Nach über 110 Jahren ist es gelungen, die Spuren des

Dentalpionier Arnold Biber.

Dentalpioniers nachzuverfolgen. Anlässlich der Erstveröffentlichung der Biografie des Dentaurum-Gründers Arnold Biber, lud das Dentalunternehmen zu einem Abend der besonderen Art ein. Zahlreiche Gäste aus der gesamten Schweiz und direkt aus Horgen, darunter Nachfahren und ferne Verwandte des Firmengründers, folgten der Einladung zur Buchvernissage am 24. Januar 2013 in der Sust im Ortsmuseum Horgen. Dieses befindet sich in einem geschichtsträchtigen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert, sehr malerisch direkt am Ufer des Zürichsees gelegen.

Mit einem Grußwort eröffnete Robert Urscheler, Präsident des Stiftungsrates des Ortsmuseums Sust, diese besondere Veranstaltung. Mark S. Pace, Geschäftsführer der Dentaurum-Gruppe, stimmte die geladenen Gäste auf einen spannenden Abend ein. Der Urgroßneffe Arnold Bibers, Peter Biber, richtete einige Worte über seinen vor über 110 Jahren verstorbenen Vorfahren an das Publikum. Im Anschluss stellte die erfahrene Zürcher Historikerin Dr. Karin Huser in stilvoller Atmosphäre die außergewöhnliche Lebensgeschichte des Schweizers Arnold Biber vor. Ein Dentalpionier, der vor über 125 Jahren den Grundstein für das heute älteste inhabergeführte Dentalunternehmen der Welt legte. Im Herbst 2012 wurde nun Dentaurum Switzerland gegründet – eine der weltweiten Niederlassungen der Dentaurum-Gruppe, jetzt auch in der Heimat des Firmengründers.

Mark S. Pace (l., Geschäftsführer Dentaurum-Gruppe) und Robert Urscheler (Präsident der Stiftung für das Ortsmuseum und die Chronik der Gemeinde Horgen).

Viel war anfangs nicht bekannt über Arnold Biber, der 1886 sein Laboratorium in Pforzheim gründete. Recherchen, die aufgrund der Vorbereitungen für das 125-jährige Firmenjubiläum der Dentaurum-Gruppe im Jahr 2011 neu angestoßen wurden, verliefen zu Beginn ergebnislos. Durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges und die nahezu vollständige Zerstörung Pforzheims im Februar 1945, gingen große Teile archivischer Unterlagen aus der Vorkriegszeit und viele schriftliche Zeugnisse über Bibers Dentalunternehmen verloren. Die Sterbeurkunde des Firmengründers, die nach mühevoller Spurensuche im Pforzheimer Stadtarchiv gefunden wurde, gab erstmals konkrete Hinweise auf seine Herkunft. Diese führte in den Kanton Zürich nach Horgen.

Dr. Karin Huser gelang es bei ihren intensiven Recherchen Nachfahren des Firmengründers aufzuspüren, verloren gegangene Informationen zusammenzutragen, aufzuarbeiten und daraus eine interessante Biografie zu erstellen. Die komplette Lebensgeschichte von Arnold Biber ist in der neusten Ausgabe des Zürcher Taschenbuchs 2013 veröffentlicht. Das Zürcher Taschenbuch wird herausgegeben von der Gesellschaft Zürcherischer Geschichtsfreunde in Zusammenarbeit mit dem Staatsarchiv Zürich und kann bei Sihldruck bestellt werden. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM GmbH & Co. KG
Turnstraße 31
75228 Ispringen
Tel.: 07231 803-104
Fax: 07231 803-195
info@dentaurum.de
www.dentaurum.de
IDS: Halle 10.1, Stand E010/F011

Today at IDS 2013

Facebook-Fanseite der „*today*“ zur IDS 2013

Die Internationale Dental-Schau IDS rückt unaufhaltsam näher und ist dieses Jahr das Event für die gesamte Dentalbranche. Vom 12. bis 16. März 2013 werden wieder Tausende Zahnärzte, Helferinnen und Zahntechniker in die Messehallen der Koelnmesse strömen, um sich in ihrem Fachgebiet auf den neusten Stand zu bringen. Mehr als 1.950 Aussteller aus über 55 Ländern präsentieren die neuesten Innovationen, Produkte, Verfahren und Dienstleistungen der Dentalbranche.

SCAN MICH

Facebook-Seite der „*today*“ zur IDS 2013

QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z.B. mit dem Reader Quick Scan)

Werden Sie jetzt Fan der Facebook-Seite zur IDS 2013 und bleiben Sie immer über aktuelle Neuigkeiten rund um die kommende Leitmesse der Dentalbranche informiert. Begleitend zur IDS berichtet auch ZWP online tagtäglich live über alle Neuigkeiten rund um das Messegeschehen. ZT

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201
Fax: 0341 48474-290
www.oemus.com
www.zwp-online.info
IDS: Halle 4.1, Stand D060/F061

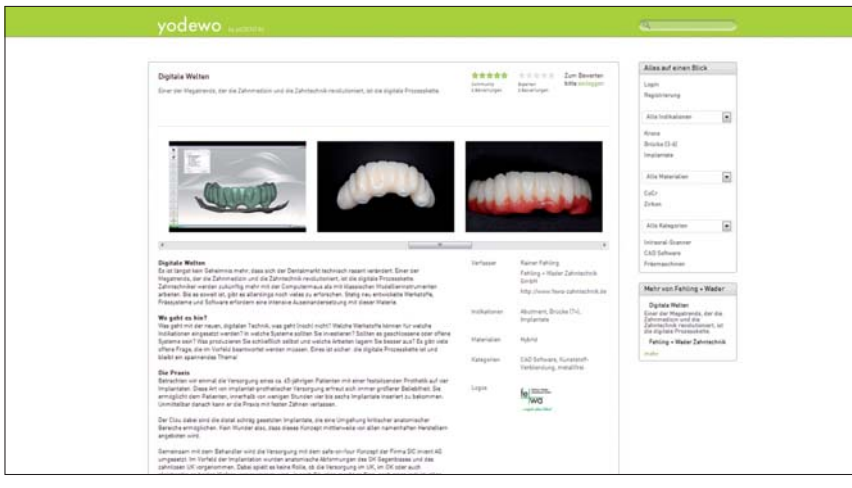
Your Dental World

Anfang Februar ging das neue Portal yodewo der Firma joDENTAL online.

Zur DDT 2013 in Hagen wurde das vollständig überarbeitete und neu ausgerichtete Portal yodewo, bisher unter der Webadresse jodental.com bekannt, vorgestellt.

Es entsteht in enger Zusammenarbeit mit führenden Unternehmen des Dentalmarktes, um die Bedürfnisse nach sachgerechter Information zum offenen digitalen dentalen Workflow zu bedienen. Das herstellerunabhängige Portal yodewo by joDENTAL ist das dentale Lexikon von morgen. Es geht nicht nur um Stichwortinformationen, sondern darum, einen strukturierten Überblick zu bekommen. Fallspezifisch konkrete Lösungen für die tägliche Arbeit werden aufgezeigt und mit Hintergrundwissen unterfüttert. Auf yodewo darf jeder zeigen, was er kann und anbietet. Dabei werden Informationen zu Materialien und Werkzeugen ebenso transparent wie zahntechnische Leistungen und Verfahren.

yodewo.com erscheint in einem neuen frischen Design, das übersichtlich und intuitiv zu bedienen ist. Über die indikationsorientierte Suche werden Informationen zum Thema angezeigt. Die Suche wird durch die Auswahl von Materialien verfeinert, sodass nur die Beiträge angezeigt werden, die exakt zum gesuchten Fall passen. Ergänzend gibt es Suchkategorien.



„Termingerecht vor der IDS 2013 haben wir das Portal fertiggestellt“, erklärt der Aufsichtsratsvorsitzende Sven Eric Molzahn. „Das Portal soll zum täglichen Arbeitsmittel und Informationsmedium für Zahnarztpraxen und Zahntechniker werden. Es setzt neue zeitgemäße Maßstäbe im offenen digitalen dentalen Workflow und wird laufend weiterentwickelt. Bleiben Sie gespannt.“ Jeder registrierte Besucher kann selbst auf dem Portal aktiv werden, z. B. über die Bewertung von Beiträgen. Fortgeschrittene Nutzer buchen einen Account, mit dem sie ihr Unternehmensprofil pflegen, Beiträge veröffentlichen sowie Leistungen und Produkte anbieten können.

Auf dem Kongress „Digitale Dentale Technologien“ in Hagen, der im Bildungszentrum des Handwerks erfolgreich von ZTM Jürgen Sieger organisiert wird, wurde das Portal erstmalig dem dentalen Fachpublikum präsentiert. Berufsschullehrer, Zahntechniker, Zahnmediziner sowie Maschinen- und Dentalhersteller zeigten sich beeindruckt vom Konzept und den Möglichkeiten. „Das Portal ist genau das, was dem Markt fehlt“, stellten die Besucher fest. ZT

ZT Adresse

joDENTAL GmbH & Co. KGaA
Rotehausstr. 36
58642 Iserlohn
Tel.: 02374 9239-355
Fax: 02374 9239-354
office@joDENTAL.com
www.jodental.com
www.yodewo.com

Große Geste

SZI spendet für „Zahnärzte helfen e.V.“

Aufgrund der guten Zusammenarbeit der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) mit der Südbayerischen Zahntechniker-Innung (SZI) hatten die beiden Vertreter der KZVB Herr Dr. Freund und Herr Dr. Haffner auf der letzten Innungsversammlung der SZI einen lebhaften Vortrag zum Thema „Zusammenarbeit von Zahnarztpraxis und zahntechnischem Labor“ gehalten. Großzügigerweise verzichteten beide Referenten auf ihr Honorar. Aufgrund dieser großzügigen Geste übergaben Obermeister Uwe Breuer, stv. Obermeister Matthias Stabel und Geschäftsführer Kai Gajewski am 14. Februar 2013 eine Spende in Form eines 300-Euro-Schecks für den Verein „Zahnärzte helfen e.V.“ an Herrn Geschäftsführer und Justitiar Dr. Christian Freund.

(von links): Obermeister der SZI Uwe Breuer, Geschäftsführer und Justitiar des Vereins „Zahnärzte helfen e.V.“ Dr. Christian Freund, Geschäftsführer der SZI Kai Gajewski und stellvertretender Obermeister der SZI Matthias Stabel.

Der gemeinnützige Verein „Zahnärzte helfen e.V.“ will bedürftigen Patienten aus Entwicklungsländern, die an schwerwiegenden Erkrankungen im Mund-, Kiefer- oder Gesichtsbereich leiden, eine zahnmedizinische Behandlung durch bayerische Spezialisten ermöglichen. ZT

Quelle: Südbayerische Zahntechniker-Innung

Tag der offenen Tür

Die Zahntechniker Meisterschule Berlin-Brandenburg lädt zum Tag der offenen Tür.

Am 23. März 2013 von 10 bis 13 Uhr lädt die Berliner Meisterschule ein, um Informationen zu den verschiedenen Ausbildungsformen, Vollzeit, Teilzeit,

zum Meister-BAföG und den Kosten zu geben. 11 Uhr findet ein Vortrag zu den Themen Meisterausbildung und Meisterprüfung statt.

Die Meisterausbildung ist in 15 Module gegliedert, die auch separat als Weiterbildung belegt werden können. In den einzelnen Modulen ist jeweils die Theorie und Praxis zu dem Modulthema integriert.

Modulare Ausbildungsformen ermöglichen zeitlich veränderte und gesplittete Vorbereitung auf die Meisterprüfung, interessant für Jungtechniker, da die Meisterprüfung nach neuer Gesetzeslage direkt nach der Gesellenprüfung begonnen werden kann.

Die Erfahrungen mit dem Ausbildungskonzept werden vorgestellt. In einem Vortrag werden die Inhalte der Meisterprüfung mit praktischen Arbeiten gezeigt. Die Besonderheiten der neuen Meisterprüfungsverordnung werden dargestellt. Es besteht zudem die Möglichkeit, mit Schülern des Voll- und Teilzeitkurses zu sprechen. ZT

ZT Adresse

Fördergemeinschaft der
Zahntechniker Meisterschule
Berlin-Brandenburg e.V.
Mehringdamm 14
10961 Berlin
Tel.: 030 25903-421
fgzm@zahntechniker-meisterschule.de
www.zahntechniker-meisterschule.de

DDT Jahrbuch 2013

Ab sofort ist das neue Jahrbuch Digitale Dentale Technologien 2013 erhältlich.

Mit dem Jahrbuch Digitale Dentale Technologien liegt in vierter überarbeiteter Auflage ein umfassendes Kompendium für die digitale Zahnmedizin und Zahntechnik vor. Anvisierte Lesergruppen sind sowohl Zahnärzte als auch Zahntechniker. In Anlehnung an die bereits in der 18. bzw. 13. Auflage erscheinenden Jahrbücher zu den Themen „Implantologie“ und „Laserzahnmedizin“ informiert das Jahrbuch in Form von Grundlagenbeiträgen, Anwenderberichten, Fallbeispielen, Produktinformationen und Marktübersichten darüber, was innerhalb der digitalen Zahnmedizin State of the Art ist. Renommierte Autoren aus Wissenschaft, Praxis und Industrie widmen einem Themenspektrum, das von der 3-D-Diagnostik über die computergestützte Navigation und prothetische Planung bis hin zur digitalen Farbbestimmung und CAD/CAM-Fertigung reicht. Es werden Tipps für den Einstieg in die „digitale Welt“ der Zahnmedizin gegeben sowie Wege für die wirtschaftlich sinnvolle Integration des Themas in Praxis und Labor aufgezeigt. Das aktuelle Jahrbuch Digitale Dentale Technologien wendet sich sowohl an Einsteiger und erfahrene Anwender als auch an all jene, die in der digitalen Zahnmedizin eine vielversprechende Möglichkeit sehen, ihr Leistungsspektrum zu vervollständigen und damit in die Zukunft zu investieren. Mit einer Spezialrubrik „Metalle im digitalen dentalen Workflow“ nimmt das Jahrbuch erstmals das aktuelle Tagungsthema des jährlichen DDT-Kongresses in Hagen auf. ZT

ZTM Jürgen Sieger stellte das neue Jahrbuch in Hagen vor.

ZT Adresse

OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 0341 48474-201
Fax: 0341 48474-290
www.oemus.com
www.zwp-online.info
IDS: Halle 4.1, Stand D060/F061

IDS mit attraktivem Rahmenprogramm

Vom 12. bis 16. März 2013 trifft sich die internationale Dentalwelt zur 35. Internationalen Dental-Schau in Köln. Ergänzend zum Produktangebot an den Ständen der Aussteller bietet auch das Rahmenprogramm für alle Besucherzielgruppen spannende Informationen.

Auch in diesem Jahr bietet die Speakers' Corner in Halle 3.1 an allen fünf Messetagen ein abwechslungsreiches Programm. In halbstündigen Expertenreferaten präsentieren Referenten dort zwischen 10 und 17 Uhr aktuelle Trends, Innovationen, Produkte und Methoden aus den Forschungslaboren und Ideenschmieden diverser Aussteller. Die Agenda des Forums umfasst unter anderem Themen wie Prophylaxe, CAD/CAM, Funktionsdiagnostik, Implantologie, Dentalanästhesie oder auch Erfahrungsberichte mit der GOZ 2012.

Die Zahnärzte im Blick

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bietet zusammen mit Partnerorganisationen an ihrem Stand Informationen und Gesprächsrunden zu ganz unterschiedlichen, für Zahnärzte relevante Themen. Auf dem Stand in Halle 11.2 sind neben der BZÄK die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK), die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), das Institut Deutscher Zahnärzte/Zentrum Zahnärztliche Qualität (IDZ/ZZQ), die Zahnärztlichen Mitteilungen (zm), die Stiftung Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete (HDZ), der Dentista Club, der Bundesverband der Zahnmedizinstudenten in Deutschland (BdZM), der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA), die Young Dentists Worldwide (YDW), der Verein für Zahnhygiene (VfZ) und die Aktion zahnfreundlich vertreten. Die BZÄK und ihre Partner thematisieren u.a. Punkte wie „Gebührenordnung für Zahnärzte", „Patientenrechtegesetz", „Hygienemanagement in Zahnarztpraxen", „Qualitätsförderung", „Elektronischer Heilberufsausweis für Zahnärzte", „Orale Prävention/Krebs/Rauchen und Mundgesundheit", „Gewinnerziehung GOZ-Analyse" oder auch „GOZmobil – die neue GOZ-App".
Zudem beantwortet die BZÄK Fragen zur Kooperation zwischen BZÄK und DKMS Deutsche Knochenmarkspenderdatei. Es werden Fachberatungen zu den Themen „Social Media" und „barrierefreie Praxis" angeboten und in einer gesundheitspolitischen Diskussionsrunde das Thema „Niederlassung oder Anstellung?" diskutiert.

Verleihung des 14. Gysi-Preises

Am 14. März werden die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie die Urkunden des 14. Gysi-Preis-Wettbewerbs in einer feierlichen Preisverleihung an die Preisträger überreicht. Der vom Verband der Deutschen Zahntechniker-Innungen (VDZI) ausgeschriebene renommierte Nachwuchs-Wettbewerb kürt die besten zahntechnischen Arbeiten der Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk. Die Arbeiten werden während der gesamten Messelaufzeit auf der Verteilerebene zwischen den Hallen 10 und 11 ausgestellt. Außerdem steht der VDZI an seinem Messestand in Halle 11.2 bereit, um Zahntechnikern Informationen zur berufspolitischen Arbeit, dem branchenspezifischen Qualitätssicherungskonzept QS-Dental, der BEB Zahntechnik und weiteren Themen zu liefern.

Generation Lounge

Der Bundesverband zahnmedizinischer Alumni in Deutschland (BdZA) ist erstmalig mit der Generation Lounge in Passage 4/5 auf der IDS vertreten. Unter dem Motto „Welche Ratschläge haben die Generationen füreinander" ruft der BdZA alle Zahnmediziner dazu auf, den Ideen- und Erfahrungsaustausch zu suchen. Die Generation Lounge dient nicht nur als Treffpunkt zum Erfahrungsaustausch, sondern behandelt auch so spannende Themen wie „Die Rolle der modernen Medien für die Zahnmedizin".

Initiative proDente

Die Gemeinschaftsinitiative der deutschen Dentalbranche, Zahnärzte, Zahntechniker, Dentalfachhandel und Dental-Industrie, verleiht am 13. März um 12 Uhr im CC-Ost den proDente-Journalistenpreis „Abdruck 2013". ZT

ZT Adresse

Koelnmesse GmbH
Messeplatz 1
50679 Köln
Tel.: 0221 821-2915
Fax: 0221 821-991160
info@koelnmesse.de
www.koelnmesse.de

ANZEIGE

en-Newsletter
nkt gebracht
Jetzt anmelden!
nfo
ZWP online
Anmeldeformular
Spezialisten-Newsletter
www.zwp-online.info/newsletter
QR-Code einfach mit dem Smartphone scannen (z. B. mit dem Reader Quick Scan)

Erfahrung trifft Qualität

Seit 1948 steht der Name Hedent für anspruchsvolle Qualitätsprodukte im zahntechnischen Bereich.

Die Verwirklichung von Ideen und deren Weiterentwicklung ist stets das Bestreben des Unternehmens Hedent. Auf dieser Basis wurden von Hedent im Jahre 1968 die ersten Druckpolymerisationsautomaten entwickelt und serienmäßig hergestellt. Geräte mit dem Namen Inkopol 800, universelles Druckpolymerisationsgerät für K+B Kunststoffe bis 120° Polymerisationstemperatur, sind vielen Laboreigentümern noch ein Begriff. Laut Hedent ist ein Großteil dieser Geräte noch heute nach mehr als 40 Jahren im Einsatz.

ANZEIGE

In den Folgejahren ergänzte ein von Hedent entwickelter, neuartiger Prothesenkunststoff mit verzögerter Polymerisation das Kunststoffangebot. Das Programm wurde mit einem für den Zahntechniker zeitsparenden und präzisen System zur Herstellung von Total- und Teilprothesen erweitert. Es handelt sich hierbei um das PERform-Inkovac-System, welches international vermarktet wird. Sämtliche Geräte und die zu verarbeitenden Materialien wurden von Hedent entwickelt und sind an die spezifischen Anforderungen des PERform-Inkovac-Systems angepasst. So bietet Hedent heute ein umfangreiches Prothesenkunststoffsortiment für die verschiedenen Anwendungsbereiche an. Um dem Bedarf der verschiedenen Länder und Anwender gerecht zu werden, sind Hedent-Kunststoffe in zehn verschiedenen Farben verfügbar.

Anfang der Achtzigerjahre wurde von Hedent eines der ersten Dampfstrahlgeräte für den Dentallaborbereich konstruiert und vermarktet. Die Modellreihe dieser Geräte wurde neu konzipiert. Dies führte zu dem Ergebnis, ein einfaches, für den dauerhaften und kontinuierlichen Betrieb zuverlässiges, Kompaktgerät anzubieten. Stets ist die Firma bestrebt, die aktuellen Geräte zu verbessern. Das aktuell meist verkaufte Dampfstrahlgerät InKosTeam wurde immer wieder verfeinert, sodass inzwischen die sechste Generation dieser Geräte mit kontaktloser Heizungsregelung zur Messe gezeigt wird. Das Konzept ist, ein dauerhaft leistungsfähiges Gerät anzubieten, bei dem der Kunde die Wartung der Verschleissteile (Dichtungen, Wasseraufbereitung) selbst übernehmen kann. Denn eines steht fest: „Wasser ist nicht gleich Wasser." Je nach Einzugsgebiet ist das Wasser unterschiedlich. Für den Betrieb des Dampfstrahlgerätes bietet Hedent zusätzlich das Wasseraufbereitungsgerät Hedent Inkoquell an, das vor Verkalkung schützt. Mit wenig Aufwand kann dieses Gerät immer wieder kostengünstig regeneriert werden.

Zur IDS 2013 wird ein neues preiswertes InKosTeam Dampfstrahlgerät als Economy-Version zum manuellen Auffüllen für das Praxis-Labor präsentiert. So hat sich im Laufe der Zeit ein Geräte- und Materialprogramm entwickelt, welches von Hedent inzwischen auf dem internationalen Markt in vielen Industrieländern verkauft wird. Es bleibt das Bestreben, weiterhin nur hochqualifizierte Aggregate und Rohstoffe für die Produkte zu verarbeiten und die Vorteile aus diesem Grundgedanken an den Kunden weiterzugeben. ZT

ZT Adresse

Hedent GmbH
Obere Zeil 6–8
61440 Oberursel
Tel.: 06171 52036
Fax: 06171 52090
info@hedent.de
www.hedent.de
IDS: Halle 10.2, Stand N040

Feierliche Siegerehrung

Die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie die Urkunden des 14. Gysi-Preises werden im Rahmen der IDS 2013 feierlich überreicht.

Die Siegerinnen und Sieger des 14. Gysi-Preises 2013, des renommierten Nachwuchswettbewerbes des Verbandes Deutscher Zahntechniker-Innungen (VDZI), stehen fest. Eine unabhängige sechsköpfige Jury bewertete anonym die eingereichten Arbeiten der Teilnehmer aus den drei Gruppen des 2., 3. und 4. Ausbildungsjahres.

Im 2. Ausbildungsjahr gehen die begehrten Gold-, Silber- und Bronzemedaillen in diesem Jahr an Rudolf Reil (jun.) aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg für die Siegerarbeit. Magdalena Ammer aus der dent esthetica Zahntechnik Hacker in Garmisch-Partenkirchen erhält die Auszeichnung für die zweitbeste Arbeit. Den dritten Platz belegt Lena Stallbaum aus der Dentalstudio Sankt Augustin GmbH in Sankt Augustin.

Auf Platz 1 im 3. Ausbildungsjahr kommt Marco Mersmann aus der Dentallabor Bornemann GmbH in Laer. Roman Wolf aus der Zahntechnik Reil GmbH in Nabburg belegt den 2. Platz. Die Auszeichnung für den 3. Platz erhält Phil Beck aus der Preidl Dental Technik GmbH in Heilbronn. Die Goldmedaille im 4. Ausbildungsjahr geht an Ferdi Kollcaku aus dem Labor Dentale Technik Ronald Lange in Bous. Silber gewinnt Karina Brandner aus der Ballhorn Zahntechnik GmbH in Erlangen. Mit Bronze wird Susan Gawliczek aus der AVANTGARDE Dentaltechnik GmbH in Leipzig ausgezeichnet.

„Der Nachwuchs im Zahntechniker-Handwerk ist das wertvollste Kapital für die Zukunft unseres Berufes. Aus Sicht des VDZI ist es äußerst positiv, dass wir Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten Bundesgebiet hatten. Fort- und Weiterbildung beginnen schon mit der Ausbildung und sind stetiger Bestandteil des beruflichen Lebens. Der Gysi-Preis-Wettbewerb bietet den Auszubildenden im Zahntechniker-Handwerk die einmalige Chance, sich während der Ausbildung zu profilieren und erhöhten Leistungswillen zu demonstrieren", hebt Klaus Bartsch, im VDZI-Vorstand für Ausbildungsfragen zuständig, die Bedeutung des Gysi-Preises hervor.

Auch in diesem Jahr war es für die Experten in der Jury eine Herausforderung, aus der Menge der eingereichten Arbeiten die fachlich besten auszuwählen. „Der Abstand bei den Erstplatzierten war wie in den vergangenen Jahren sehr gering. Kriterien für unsere Bewertung waren die individuelle Passgenauigkeit, die Funktion, die Ästhetik, aber auch die fachlich korrekte Umsetzung der geforderten, an der Ausbildungsordnung orientierten Aufgabe", so die Jury-Vorsitzende Monika Dreesen-Wurch über die Vergabe der Gold-, Silber- und Bronzemedaillen.

Der VDZI hat den Gysi-Preis 1979 ins Leben gerufen. Der Nachwuchswettbewerb wurde zu Ehren von Professor Dr. med. Dr. h.c. Alfred Gysi (1865–1957), der ein Pionier der dentalen Prothetik war, ausgeschrieben. Der Forscher und Lehrer Alfred Gysi entwickelte auf der Grundlage der zu seiner Zeit bekannten Erkenntnisse und umfangreicher eigener Forschungen seine Artikulationslehre. Die Gold-, Silber- und Bronzemedaillen sowie die Urkunden und Medaillen zum Gysi-Preis-Wettbewerb werden im Rahmen der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2013 am Donnerstag, 14. März 2013, in Köln feierlich überreicht. Die Siegerarbeiten sind während der gesamten Messewoche in einer Ausstellung in der Passage zwischen den Hallen 10 und 11 zu sehen. ZT

ZT Adresse

Verband Deutscher Zahntechniker-Innungen
Gerbermühlstraße 9
60594 Frankfurt am Main
Tel.: 069 6655860
Fax: 069 66558633
info@vdzi.de
www.vdzi.de
IDS: Halle 11.2, Stand S010

Curriculum Implantatprothetik

DGZI-geprüfte Fortbildungsreihe für Zahnärzte und Zahntechniker geht in neue Runde.

Die *ZT Zahntechnik Zeitung* gratuliert: Die 19. Staffel des Curriculum Implantatprothetik ist Ende Januar unter der Leitung von ZTM Volker Weber, Dr. Georg Bach und ZTM Christian Müller in Essen abgeschlossen worden. 15 Zahnärzte und Zahntechniker aus verschiedenen Praxen und Dentallaboren des gesamten Bundesgebietes haben den vierten und damit letzten Teil ihrer Weiterbildung absolviert.

Bereits im vergangenen Jahr wurde ein wichtiger Meilenstein für dieses Curriculum erreicht: Schon weit über 400 Zahntechniker und Zahnärzte haben bisher erfolgreich das Curriculum Implantatprothetik beendet. Gemäß dem Teamgedanken werden die vier Fortbildungswochenenden für Zahnärzte und -techniker stets gemeinsam gestaltet, wobei vor allem die zusammen zu erarbeitenden diagnostischen Grundlagen und der systematische Behandlungsablauf indikationsbezogen vermittelt werden. Das Curriculum ist eine Kooperation der DGZI und des FUNDAMENTAL®-Fortbildungszentrums in Essen und findet fortlaufend über das ganze Jahr verteilt statt. Die nächste Staffel beginnt am 12./13. April 2013. Die Kurszeiten sind Freitag von 15.00 bis 20.30 Uhr und Samstag von 9.00 bis 15.00 Uhr. ZT

Quelle: DGZI/FUNDAMENTAL®-Fortbildungszentrum